

Mitgliederversammlung 2012



Geschäftsbericht 2010/2011

Deutscher Journalisten-Verband
Landesverband Sachsen e.V.

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung des DJV Sachsen am 12. Mai 2012 in Zwickau

Geschäftsbericht 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Geschäftsbericht (das zehnte Mal in dieser Form) umfasst die erste Hälfte der von 2010 bis 2014 laufenden Wahlperiode des Landesvorstandes und soll gleichzeitig Zeugnis über die Entwicklung des DJV Sachsen insgesamt ablegen. Deshalb umfasste der Bericht auch Vergleiche zu bereits länger zurückliegenden Zeiträumen. In diesem Sinne dokumentiert sich die Arbeit des Landesvorstandes, des Gesamtvorstandes sowie der Geschäftsstelle.

Zur heutigen Mitgliederversammlung soll Ihnen der Geschäftsbericht Grundlage für die Diskussionen und Beratungen sowie für Ihre Entscheidungen sein. In diesem Sinne wünschen wir der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf, interessante Diskussionen und positive Ergebnisse.



Sabine Bachert
Landesvorsitzende



Michael Hiller
Geschäftsführer

Gliederung des Geschäftsberichtes

1. Der DJV Sachsen
2. Schwerpunkte der Arbeit des DJV-Landesverbandes
 - 2.1. Arbeit des Landesvorstandes
 - 2.2. Arbeit des Gesamtvorstandes
 - 2.3. Arbeit der Aufnahmekommission
 - 2.4. Arbeit der Beschwerdekommision
 - 2.5. Tarifverträge auf Landesebene
 - 2.6. Arbeit der Fachausschüsse
 - 2.7. Arbeit der Regionalverbände
 - 2.8. Bildungsarbeit
 - 2.9. Sommerfest und weitere Veranstaltungen
3. Mitarbeit in den Gremien des DJV auf Bundesebene
 - 3.1. DJV-Bundesverbandstage
 - 3.2. DJV-Gesamtvorstand
 - 3.3. DJV-Fachausschüsse
 - 3.4. Tarifkommissionen
4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen
5. Geschäftsführung
 - 5.1. Geschäftsstelle
 - 5.2. Finanzen
 - 5.3. Rechtsschutz

Anlagen:

Finanzen DJV Sachsen Abrechnung 2010 und 2011

Berichte über die Gewinnermittlung Geschäftsbetrieb/Verein der Steuerberatungsgesellschaft

1. Der Deutsche Journalisten-Verband in Sachsen

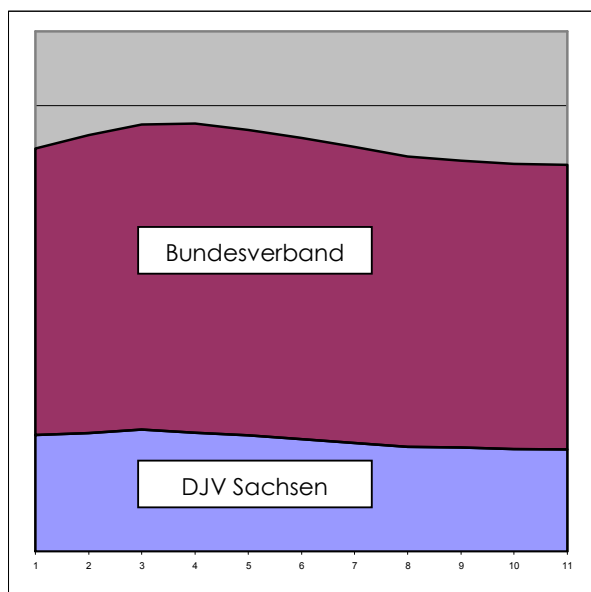
Der DJV-Landesverband Sachsen ist ein eingetragener Verein und als solcher unter VR 1080 im Vereinsregister der Stadt Dresden registriert. Der Verband verschreibt sich in seiner Satzung der Wahrnehmung und Förderung aller beruflichen, rechtlichen und sozialen Interessen der hauptberuflich für Presse, Hörfunk, Fernsehen und anderen Publikationsmitteln sowie in Pressestellen tätigen Journalistinnen und Journalisten. Die Mitgliedschaft im DJV Sachsen ist freiwillig. Mitglied im DJV Sachsen kann nur sein, wer zum Journalisten ausgebildet wird, als Journalist vorwiegend hauptberuflich tätig ist oder nach journalistischer Tätigkeit im Ruhestand lebt.

Der DJV Sachsen unterhält zur Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben eine Geschäftsstelle am Vereinssitz:

Deutscher Journalisten-Verband
Landesverband Sachsen e.V.
Hospitalstraße 4
01097 Dresden

Telefon 03 51 / 252 74 64, Telefax 03 51 / 252 30 93,
Email info@djv-sachsen.de, Internet: www.djv-sachsen.de

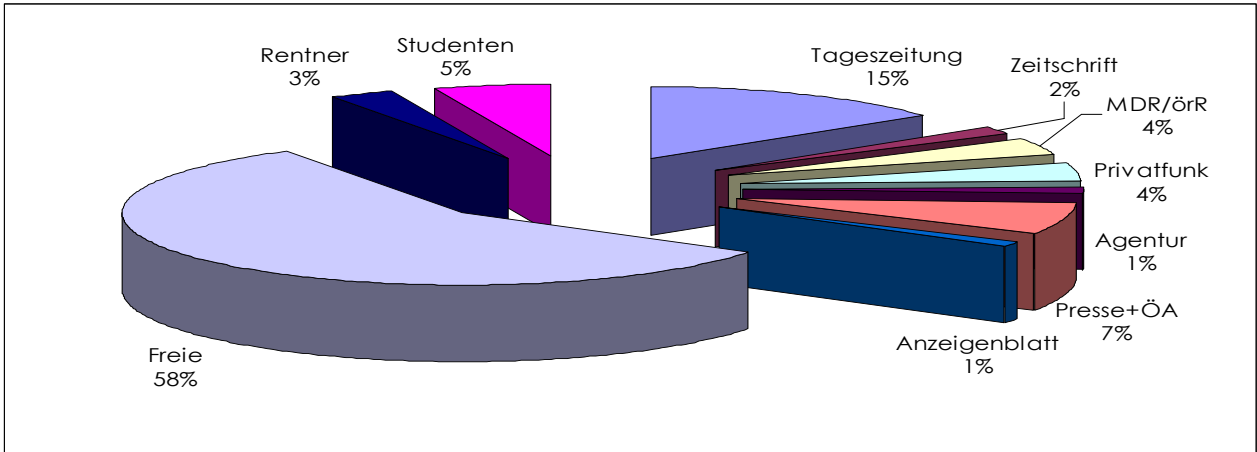
Dem Deutschen Journalisten-Verband, Landesverband Sachsen e.V., gehören per 31. Dezember 2011 **1389 Mitglieder** an. Die Mitgliederzahl des Landesverbandes war im Sommer 2003 bis auf 1645 angestiegen und ist seither trotz zahlreicher Neuaufnahmen und Überweisungen aus anderen Landesverbänden permanent gesunken. Seit vier Jahren hat sich die Mitgliederzahl bei 1390 eingeepegelt.



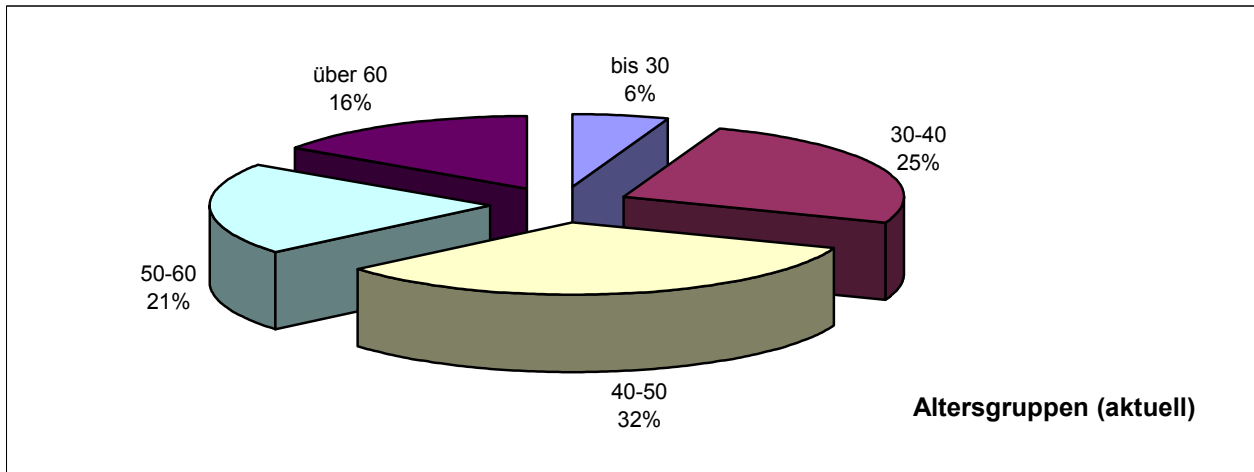
Die Mitgliederentwicklung des DJV Sachsen vor der des Bundesverbandes (2001-2011)

Die rückläufige Mitgliederentwicklung resultiert aus den Entwicklungen im Medienbereich. Hier werden aufgrund technischer Entwicklung einerseits immer weniger Personen in den klassischen Journalistenberufen benötigt. Andererseits führt das Gewinnstreben in den bestehenden einst klassischen Medienbetrieben zu Wirtschaftsunternehmen, für die das journalistische Kerngeschäft mehr und mehr zum notwendigen Übel wird. Daraus folgend wird journalistische Arbeit immer schlechter bezahlt. Tariffucht, tarifloser Zustand und Aufweichen betrieblicher Tarif-Vereinbarungen, Verlagerung der redaktionellen Arbeit an Freiberufler, die näher betrachtet schlecht bezahlte Nicht-Angestellte sind, bestimmen den journalistischen Arbeitsmarkt. Der Freie hat im Tageszeitungsbereich keine Chance mehr, auf Dauer ausschließlich von dieser Arbeit zu leben.

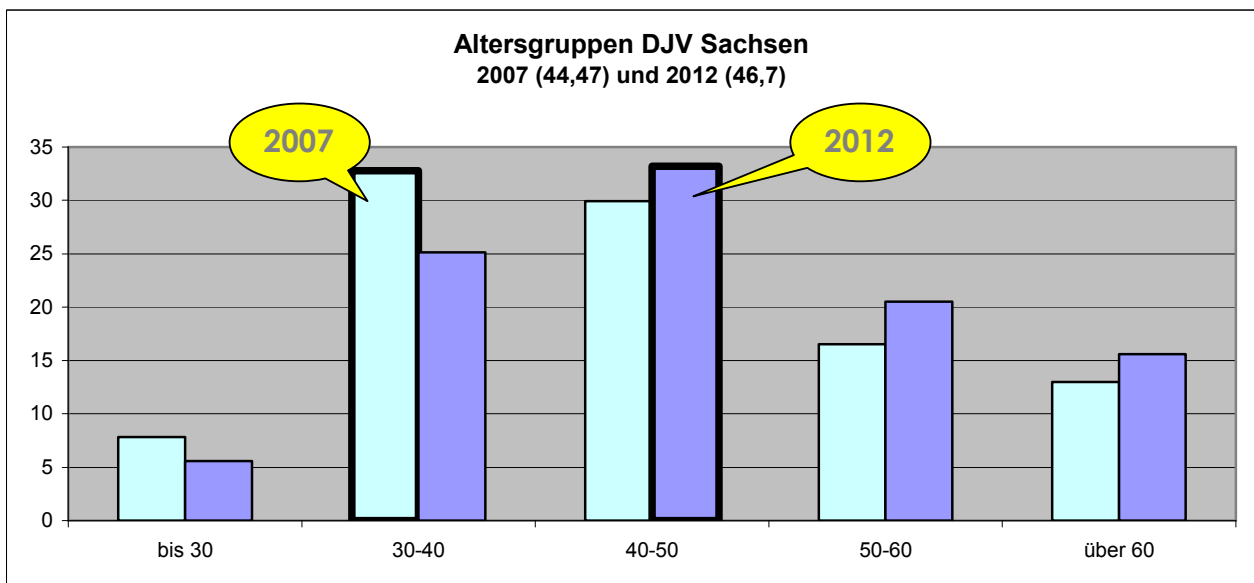
Für die Berufsgruppe insgesamt ist für die zurückliegenden Jahre ein sozialer Abstieg zu beobachten. Vom Image, des einst gut bezahlten Journalisten-Berufes kann in den sächsischen Regionen aber auch in der Fläche insgesamt keine Rede mehr sein.



Die Mitgliederstruktur verändert sich seit Jahren kaum: 58 Prozent der Mitglieder sind Freiberufler, 15 Prozent fest angestellt bei Tageszeitungen. Die kleinsten Gruppen sind die der Mitglieder bei Zeitschriften/Anzeigenblättern bzw. Agenturen und in Zeitschriften.



Die Alterstruktur der Mitgliedschaft verändert sich kontinuierlich. Die unter 30-jährigen – die Zukunft des Verbandes – bilden derzeit die kleinste Altersgruppe und ihr Anteil nimmt ab: Die der „Alten“ steigt daher. Vor fünf Jahren war die größte Altersgruppe die der 30- bis 40jährigen, heute ist es die der 40- bis 50jährigen.



Demzufolge steigt auch das Durchschnittsalter der Mitglieder im DJV Sachsen. Lag es 2007 noch bei 44,5 Jahren, so sind es derzeit fast 47 Jahre. Zum Jahresende 2003 betrug es übrigens 40,9 Jahre. Dennoch sind fast zwei Drittel der Mitglieder unter 50 Jahren.

Der Mitgliederrückgang betrifft sowohl die Gruppe der Freien als auch die der Festen. Teilweise prekäre Arbeitsverhältnisse halten potenzielle Mitglieder davon ab, DJV-Mitglied zu werden. Hauptgründe für Abgänge sind Berufsaufgabe (auch Rente) und/bzw. finanzielle Probleme. Der Anteil der Frauen im DJV Sachsen liegt konstant traditionell bei rund einem Drittel.

Die Mitgliederzahl bewegt sich seit Mitte 2009 im Bereich 1390 bis 1400. Dazu hat auch eine Mitgliederaktion im Jahr 2011 beigetragen.

2. Schwerpunkte der Arbeit des Landesverbandes

2.1. Arbeit des Landesvorstandes

Dem Landesvorstand gehören an:

1. Vorsitzende Sabine Bachert Mertz von Quirnheim, Dresden
2. Vorsitzende Dr. Jürgen Schlimper, Leipzig
3. Vorsitzender Axel Arit, Bautzen
- Schatzmeister Hartmut Weiße, Chemnitz
- Beisitzer Gisela Bauer, Chemnitz
- Reiner Thümmeler, Zwickau
- Ine Dippmann, Leipzig

Die Arbeit des DJV-Landesvorstandes wurde durch die aktuellen Probleme im Verband und in den Medien in Sachsen bestimmt. Der Landesvorstand tagte jeweils in Dresden im Berichtszeitraum am 7.7.2010, 19.1.2011, 18.5.2011, 24.8.2011 und am 21.12.2011 (Telefonkonferenz).

Dabei beschäftigte sich der Landesvorstand u. a. mit:

- der Entwicklung der Medien, neuer Medientechnologien und des Verbandes
- der Mitgliederentwicklung und Mitgliederwerbung
- der Situation der Medien in Sachsen
- Fragen der journalistischen Ausbildung in Sachsen (Uni Leipzig, Mittweida, TU Chemnitz)
- der Tarif- und Vergütungssituation (Freie, MDR, Sächsische Zeitung, Vogtland-Anzeiger, Serbske Nowiny)
- der Arbeit in den Betrieben sowie der Arbeit der DJV-Mitglieder in den Betriebs- und Personalräten
- der Zusammenarbeit mit Bundesvorstand und anderen Landesverbänden
- dem Auftreten des Landesverbandes auf den Bundesverbandstagen und Gesamtvorstandssitzungen
- den Finanzen des Landesverbandes
- der Beitragszahlung
- dem Inhalt des DJV-Kuriers
- der Bildungsarbeit des DJV
- der Einrichtung eines Mentoring-Programmes
- den Konferenzen der Freien
- der Vorbereitung und Durchführung der Sommerfeste und Veranstaltungen zu 20 Jahren DJV Sachsen
- Fragen zur Ausstellung des Presseausweises
- Fragen der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Presseversorgung, Landesverband der Freien Berufe, Landespresseball e.V.)
- Versicherungsfragen für den Landesverband und seine Mitglieder
- Problemen und Fragen der jungen Mitglieder
- der Seniorenbetreuung
- Fragen der Altersversorgung der Mitglieder
- der Arbeit der Regionalgruppen und Landesfachausschüsse
- Arbeitsgestaltung in der Geschäftsstelle

2.2. Arbeit des Gesamtvorstandes

Dem Gesamtvorstand gehören neben den Mitgliedern des Landesvorstandes auch die Vertreter der Fachausschüsse an.

Für die Fachausschüsse gehören dem Gesamtvorstand an:

Tageszeitungen	- Holger Grigutsch
Rundfunk	- Jürgen Schmidt
Bildjournalisten	- Daniel Schäfer
Volontäre und Jungredakteure	- Regina Raedler
Betriebsräte	- Helga Röstel
Presse/ÖA	- Eileen Mägel
Freie Journalisten	- Gisela Bauer
Zeitschriften/Anzeigenblätter	- Andreas Herrmann
Internationale Arbeit	- Ulrich Wickel
AZ/Gleichstellung	- Alexander Grunow
Multimedia/online	- Liane Watzel (Falk Herrmann)

Der Gesamtvorstand tagte am 30.1.2010 (Dresden), 17.3.2010 (Sora), 19.5.2010 (Leipzig), 8.10.2010 (Sora), 9.2.2011 (Dresden), 29.6.2011 und am 15.10.2011 (Dresden).

Die bei den Sitzungen des Gesamtvorstandes behandelten Themen entsprechen den unter Pkt. 2.1. genannten Schwerpunkten. Darüber hinaus beschäftigte sich der Gesamtvorstand mit der Vertretung des DJV Sachsen in den jeweiligen Bundesfachausschüssen.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung des Landesverbandes hat sich die gemeinsame Beratung aller anstehenden Aufgaben im Gesamtvorstand weiterhin als sehr positiv erwiesen.

2.3. Arbeit der Aufnahmekommission

Die Aufnahmekommission arbeitet auf der Grundlage eines Beschlusses des Gesamtvorstandes vom 13.1.93. Ihr gehören derzeit Holger Grigutsch und Reiner Thümmler an. Die Kommission tagt in der Regel monatlich jeweils am letzten Dienstag (bzw. aus Kostengründen im Zusammenhang mit einer zeitnahen Gesamtvorstandssitzung) und behandelt neben den Aufnahmeanträgen auch die Anträge zur Ausstellung von Presseausweisen für Nichtmitglieder sowie die Austritte.

Die Kommission prüft verantwortungsbewusst und sorgfältig die eingereichten Anträge auf Mitgliedschaft und zur Ausstellung der Presseausweise für Nichtmitglieder. Rund 20 % bis 30 % aller Anträge mussten wegen unzureichender Unterlagen zunächst zurückgegeben werden. Die Aufnahmekommission hat sich als wichtiges demokratisches Gremium des Landesvorstandes bewährt. Für die Ausstellung von Presseausweisen an Nichtmitglieder trägt die Aufnahmekommission eine hohe Verantwortung.

2.4. Beschwerdekommision

Die Beschwerdekommision, der Hartwig Hochstein, Prof. Siegfried Schmidt und Ulrich Wickel angehören, wurde nicht angerufen.

2.5. Tarifverträge auf Landesebene

Die Tarifsituation im sächsischen Medienbereich hat sich im Berichtszeitraum durch den Wechsel zweier Zeitungsverlage in die OT-Mitgliedschaft drastisch verschlechtert. Nun gehört keine Tageszeitung dem Flächentarifvertrag an. Einzig gültige Tarifregelung ist die für die Altersversorgung (Allgemeinverbindlichkeit) Der Haustarifvertrag bei SZ und MoPo ist durch Auslagerung und Neueinstellung bzw. Vertragsveränderungen nur noch eine Hülse. Nach wie vor äußerst kompliziert und teilweise prekär ist die Situation vieler Freier. Sie werden nicht nur schlecht bezahlt, ihnen werden Spesen verweigert und durch Knebelverträge jegliche Entscheidungsfreiheit über ihr geistiges Eigentum genommen. Die vom DJV erkämpften Vergütungsregeln finden keine Anwendung. Allerdings werden die Vergütungsregeln auch von den Freien selbst kaum wahr - geschweige denn - ernst genommen.

Einen Schwerpunkt der Tarifarbeit im Landesverband bilden die Verhandlungen beim Mitteldeutschen Rundfunk. Sie sind vielfältig und aufwendig. Der DJV Sachsen ist hier gemeinsam mit den Landesverbänden in Sachsen-Anhalt und Thüringen bemüht, die Interessen der Mitglieder zu wahren. Für die festen und freien Mitarbeiter des MDR wurde in den zurückliegenden Jahren ein sehr umfassendes Tarifwerk geschaffen, das aber durch die Sparpolitik des MDR immer wieder bedroht ist. Die errungenen Erfolge in den Tarifaueinandersetzungen werden von den Mitgliedern teilweise nicht als solche wahrgenommen oder gewürdigt. Das betrifft insbesondere die Regelungen für Freie Mitarbeiter. Die linearen Erhöhungen (seit Jahren für Feste und Freie gemeinsam verhandelt) kommen bei den Freien nur in Ausnahmefällen an, da jeweils nur die Einstiegshonorare angehoben werden. Selbst bei davon betroffenen Freien kann es aufgrund von Beschäftigungsveränderungen zu Einkommensverlusten kommen. Die Verhandlung von Regelungen für den Bestandsschutz für langjährige Freie beim MDR sind daher ein bedeutender Fortschritt. Dennoch führte Unzufriedenheit über die Vergütungssituation beim MDR zu einzelnen Austritten freier bzw. fester Mitarbeiter aus dem DJV.

2.6. Arbeit der Fachausschüsse

Die Arbeit der Fachausschüsse beschränkt sich meist auf eine Einzelkämpfertätigkeit. Es ist auch im Berichtszeitraum nicht gelungen, eine breitere Arbeit der Fachausschüsse im Land dauerhaft zu organisieren. Der Landesverband ist jedoch in allen Bundesfachausschüssen sehr wirkungsvoll vertreten.

2.7. Arbeit der Regionalverbände

In Leipzig und Dresden beschränkt sich die Regionalarbeit weitgehend auf die Bereiche Freie, Junge bzw. Senioren. Der von jungen Leipziger Mitgliedern ins Leben gerufene Stammtisch leMoMo findet guten Zuspruch auch außerhalb der Mitgliedschaft. Die Seniorengruppe (Dresden und Ostsachsen) trifft sich regelmäßig und kann nun schon auf eine mehr als zwanzig Jahre währende Tradition zurück blicken.

2.8. Bildungsarbeit

Der größte Erfolg im Bereich der Aus- und Weiterbildung ist die Etablierung eines Mentoringprogrammes. Für drei junge Journalistinnen und einen Journalisten gelang es auf Initiative von Eileen Mägel, Ine Dippmann und Ulrich Wickel geeignete Mentoren zu finden. Im Rahmen des Programms fanden auch mehrere Treffen in der Dresdner Geschäftsstelle statt. Dazu gehörte auch ein Treff mit Wolfgang Kiesel zu einem Minicoaching.

Die Bildungsarbeit erfolgt ansonsten auf Landesebene (auch in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk des DJV Sachsen), in Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden und bei Kongressen auch bundesweit. Die neuesten Angebote von Webinaren ergänzen klassische Seminare. Dennoch ist der Zuspruch zu Veranstaltungen und Seminaren deutlich zurückgegangen. Fast alle der 2010 und 2011 angebotenen Termine mussten wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Obwohl die Bewerbung bundesweit stattfand. Die Konferenzen der Freien, einst ein Selbstläufer, gerieten in eine ähnliche Situation. Die bislang letzte Konferenz fand im September 2010 mit fünf Teilnehmern in Fulda statt. Der DJV Sachsen hat sich daher aus dem Veranstalterteam zurückgezogen.

Neben eigenen Seminaren und Veranstaltungen standen allen Mitgliedern wieder die Angebote des DJV-Bundesverbandes sowie anderer Einrichtungen offen. In Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk des DJV Sachsen wird den Mitgliedern auf Antrag finanzielle Unterstützung bei Weiterbildung gewährt. Für Studenten sind Bildungsleistungen des DJV kostenlos. Bei zentralen Bildungsveranstaltungen des DJV übernimmt der Landesverband die Reisekosten.

2.9. Sommerfest und weitere Veranstaltungen

Durch den DJV-Landesverband Sachsen wurde im Berichtszeitraum ein Sommerfest organisiert. Es fand 2011 traditionell auf dem Hof der Geschäftsstelle statt. Bei Fremdveranstaltungen war der DJV Sachsen mit jeweils einem Stand bei den Medientreffpunkten Mitteldeutschland 2011 und bei den Fernsehessen 2010 und 2011 vertreten. Zusätzlich beteiligte sich der Landesverband bei einem Sicherheitstag, um den Presseausweis zu publizieren.

3. Mitarbeit in den Gremien des DJV Sachsen auf Bundesebene

3.1. DJV-Bundesverbandstag

Im Berichtszeitraum fanden zwei ordentliche Bundesverbandstage statt. An den Verbandstagen des DJV im Jahr 2010 in Essen* und 2011 in Würzburg nahmen außer der Landesvorsitzenden (geborene Delegierte) entsprechend Delegiertenschlüssel und der 2002 getroffenen Quotenregelung (fand keine Anwendung) folgende Vertreter (fett=2010, rot=2011, rechts jeweils die Stimmen der MV 2010) des DJV Sachsen teil.

* Vor dem Bundesverbandstag in Essen fand ein außerordentlicher Bundesverbandstag (Mitgliederversammlung) statt. Der DJV war hier mit insgesamt 33 Mitgliedern vertreten. Der aobVT war wegen einer Satzungsänderung nötig geworden.

Dr. Schlimper, Jürgen	35
Arlt, Axel	32
Röstel, Helga	30
Dippmann, Ine	30
Weiß, Hartmut	29
Bauer, Gisela	28
Thümmler Reiner	25
Berger, Tilo	22
Herrmann, Andreas	21
Wilk, Klaus	20
Schönfelder, Sigrid	18
Müller, Siegfried	14
Hiller, Michael	35

3.2. Bundesgesamtvorstand

An den Gesamtvorstandssitzungen auf Bundesebene nehmen neben dem Bundesvorstand die Landesvorsitzenden und mit beratender Stimme die Geschäftsführer sowie die Bundesfachausschussvorsitzenden teil. Der DJV Sachsen war bei allen Sitzungen des Bundesgesamtvorstandes vertreten. An den außerhalb des Bundesgesamtvorstandes stattfindenden Beratungen zur Finanzierung der schwächeren Landesverbände nahm der DJV Sachsen ebenfalls teil. Der Landesverband Sachsen gehört allerdings nicht der 2011 gegründeten Finanzierungs-GBR an.

3.3. DJV-Fachausschüsse

Der DJV Sachsen ist in fast allen Bundesfachausschüssen vertreten und arbeitet entsprechend den Möglichkeiten aktiv mit. In vielen Fachausschüssen wird die Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen sehr geschätzt.

3.4. DJV-Tarifkommissionen

Der DJV-Sachsen ist mit Helga Röstel und Michael Hiller in den Tarifkommissionen Tageszeitungen bzw. Freie Journalisten vertreten. Dr. Jürgen Schlimper gehört der Tarifkommission Freie im MDR an.

4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen

Sozialwerk des DJV Sachsen e.V.

Das Sozialwerk des DJV ist eine eigenständige Organisation und steht allen Journalisten, also auch Nichtmitgliedern, für soziale Unterstützungen offen. Der Landesverband verweist Bedürftige an das Sozialwerk. Der DJV-Landesverband Sachsen unterstützt das Sozialwerk mit jährlich 3000 €. Das Sozialwerk unterstützt seinerseits DJV-Bildungsveranstaltungen sowie auf Antrag Bildungsmaßnahmen einzelner Mitglieder. Seit Herbst 2003 verfügt das Sozialwerk über einen eigenen Raum in der Hospitalstraße 4.

Presseversorgungswerk

Der Landesverband ist dem Presseversorgungswerk am 9.6.1993 beigetreten. Der DJV Sachsen hält beim Versorgungswerk der Presse GmbH seitdem einen Geschäftsanteil in Höhe von 255,65 Euro (500,-DM) und verfügt über 9 Stimmen. Die Vertretung im Presseversorgungswerk wurde im Berichtszeitraum durch den Geschäftsführer wahrgenommen. 2011 wurde Michael Hiller als Stellvertretendes Beiratsmitglied in die Gremien des Presseversorgungswerkes gewählt.

Landespresseball e.V.

Der DJV Sachsen ist Gründungsmitglied des im Dezember 1993 gegründeten Vereins, der seit 1994 seine Bälle durchführt. Aus den Erlösen der Tombola wird regelmäßig an das Sozialwerk des DJV gespendet.

Landesverband der Freien Berufe

Der DJV Sachsen ist seit 2007 Mitglied im Landesverband der Freien Berufe. Die Zusammenarbeit konnte besonders im Jahr 2009 verbessert werden. Gisela Bauer ist seit 2010 Mitglied des Landesvorstandes des LfB.

Fernsehakademie Sachsen (FAM)

Der DJV Sachsen ist Mitglied der Fernsehakademie Mitteldeutschland.

Universität Leipzig

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig wurde Anfang 1996 eine Rahmenvereinbarung zu einem Kurzvolontariat während des Studiums geschlossen. Aktuell bemüht sich der DJV Sachsen um die Erhaltung einer qualifizierten Journalistikausbildung in Leipzig.

Hochschule Mittweida

Zur Hochschule in Mittweida bestehen vielfältige Beziehungen. Die in Mittweida stattfindende Ausbildung an der Journalistenschule wurde durch den Landesvorstand als „Studienintegriertes Volontariat“ eingestuft.

Technische Universitäten in Dresden und Chemnitz

Zu den Universitäten bestehen Kontakte. An den Medientagen der TU Chemnitz beteiligt sich der DJV Sachsen regelmäßig.

DKV

Mit der Deutschen Krankenversicherung besteht ein Gruppenvertrag für Private Krankenversicherung der Mitglieder und deren Angehöriger. Zurzeit sind im Rahmen dieses Vertrages 74 Personen versichert.

Sächsischer Zeitungsverleger-Verband e.V.

Gelegentlich gibt es Zusammenarbeit bei presserechtlichen Fragen.

Der Landesverband unterhält weiterhin Kontakte zu Bildungseinrichtungen sowie zu ver.di Südost, zum Presseclub Dresden, zur dprg-Landesgruppe Sachsen sowie zur Jugendpresse Sachsen.

5. Geschäftsführung

5.1. Geschäftsstelle

Hauptgegenstand der Arbeit der Geschäftsstelle ist - in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene - die Mitgliederaufnahme, -beratung und -betreuung, die Sicherung und der Ausbau der Service-Leistungen sowie die Organisation von Veranstaltungen, Seminaren und Vorstandssitzungen und die Buchführung einschließlich der Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit. Bei verschiedenen Messen, Treffs und Ausstellungen, wie dem Medientreffpunkt Mitteldeutschland, ist der Landesverband attraktiv mit eigenem Stand vertreten. Für interne und externe Öffentlichkeitsarbeit werden der DJV Kurier, das eigene und bundesweite DJV-Internetangebot sowie Publikationen der DJV Verlags- und Service GmbH genutzt.

Die Beitragserhebung, eine der wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten des Landesverbandes und damit auch der Geschäftsstelle, erfolgt zu etwa 91 Prozent per Lastschrift. Sowohl für Mitglieder als auch für den Verband ist dies das zeit- und kostengünstigste Verfahren. Probleme treten nur dann auf, wenn Konten von Mitgliedern nicht oder nicht ausreichend gedeckt sind und danach die Mitglieder für den DJV nicht oder schwer auffindbar sind. Das Mahnwesen nimmt daher einen großen Teil der Arbeitszeit in Anspruch und reduziert das Beitragsaufkommen. Eine zunehmend wichtige Aufgabe ist die Ausstellung von Presseausweisen. Hierbei werden auch Anträge von Journalistinnen und Journalisten, die nicht Mitglied des DJV sind, bearbeitet. Der DJV kommt damit seiner ideell-gemeinnützigen Aufgabe nach. Die für die Ausstellung der Presseausweise erhobenen Gebühren sind Teil des sogenannten Geschäftsbetriebes, der gegenüber dem Finanzamt gesondert erklärt werden muss. Seit 2011 übernimmt ein Steuerberatungsbüro alle notwendigen Steuererklärungen.

Zur Geschäftsstelle gehören als festangestellte Mitarbeiter des Verbandes der Geschäftsführer, ein Rechtsanwalt (Teilzeit) und zwei Mitarbeiterinnen (Teilzeit). Angestellte des DJV Sachsen sind Michael Hiller, Geschäftsführer; Carsten Lommatzsch, Rechtsanwalt; Kati Mahmoud, Mitarbeiterin (Buchhaltung, Sekretariat) und Christine Franke, Mitarbeiterin (Presseausweise, Sozialwerk).



Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (2010 und 2011)

Montag	8-18 Uhr
Dienstag - Donnerstag	8-16 Uhr
Freitag	8-13 Uhr

haben sich bewährt.

Auch außerhalb dieser Arbeits- und Öffnungszeiten können Mitglieder Beratungen und Gespräche vereinbaren. Dies wird gern wahrgenommen, unterschiedlich intensiv jedoch die Sprechstunden außerhalb Dresdens in Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Zwickau, Görlitz, Plauen. Rechtsberatung erfolgt jeweils montags 9 - 17 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle ist mit moderner Bürotechnik ausgestattet. Alle Arbeitsplätze verfügen über einen vernetzten Computer. Es gibt moderne Druck- und Kopiertechnik sowie eine Frankiermaschine. Seit 2006 wird der Zahlungsverkehr bargeldlos abgewickelt.

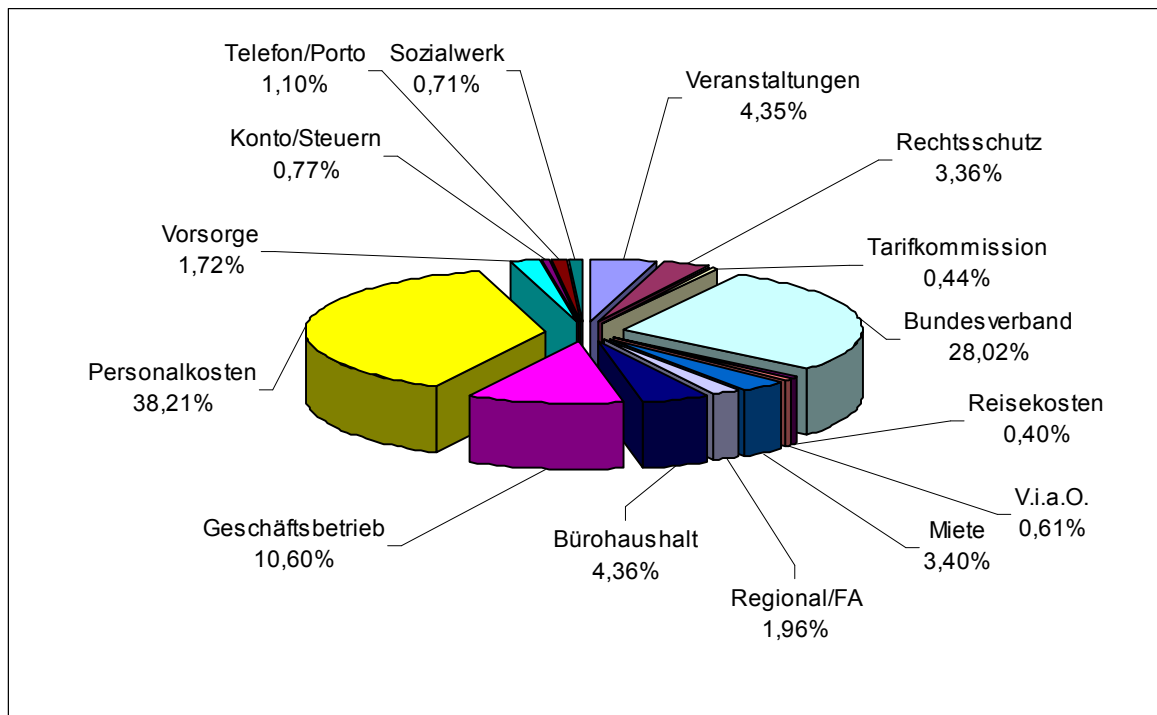
Der Geschäftsführer ist zusätzlich verantwortlich für die Herausgabe der Mitgliederzeitschrift DJV-Kurier, den Email-Newsletter und seit 1996 für den Inhalt der Internetseiten sowie der blogs des DJV Sachsen.

5.2. Finanzen

Aufgrund der Neubewertung der Verbände und Vereine durch die Finanzbehörden, waren in den zurückliegenden Jahren zahlreiche buchhalterische Veränderungen nötig, die die Gesamtbilanz des Landesverbandes jedoch kaum generell verändern. Neben dem Haushalt des Verbandes als ideale Vereinigung müssen nunmehr die geschäftlichen Aktivitäten gesondert betrachtet werden. Sie umfassen die Ausstellung von Presseausweisen, sowie teilweise die Herausgabe des DJV-Kuriers, Veranstaltungen und den Rechtsschutz.

Wichtigste und die entscheidende Einnahmequelle des Landesverbandes sind die Mitgliedsbeiträge. Aufgrund der seit 2004 geltenden Beitragsordnung wird derzeit im DJV Sachsen ein Pro-Kopf-Beitrag in Höhe von 21.55 € erzielt. Damit liegt der DJV Sachsen auf gleicher Höhe wie der Bayerische Journalistenverband und über dem Durchschnittsbeitrag der Nachbar-Landesverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die derzeitige, bei der Mitgliederversammlung 2002 verabschiedete Beitragsordnung hat ohne Änderung zehn Jahre die Existenz des Landesverbandes trotz eines rauen Gegenwindes (Mitgliederschwund, Streichung des Bundeszuschusses, Finanzamtsforderungen, Inflation und allgemeine Kostensteigerungen) gesichert.

Die Jahres-Abschlüsse 2010 und 2011 (Anlage) zeigen, dass einerseits Reserven vorhanden sind, andererseits unkalkulierbare Zusatzaufwendungen (2010: Bürotechnik, zusätzlicher Verbandstag) schnell zu einer Überziehung des Etats führen können. Der Landesverband wird sich daher mit der Finanzierung in der Zukunft beschäftigen müssen. Darauf ausgerichtet ist auch der 2011 an den Bundesverbandstag gerichtete Antrag zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Landesverbänden und Bundesverband.



Die Kostenstruktur des DJV Sachsen in den Geschäftsjahren 2010 und 2011

Die Kostenstruktur des Landesverbandes hat sich in den zurückliegenden Jahren kaum verändert. Durch die gestiegenen Einnahmen bei Presseausweisen und verschiedene veränderte Bewertungen durch die Finanzbehörden entstand der Kostenblock Geschäftsbetrieb, dem allerdings die Einnahmeposition Geschäftsbetrieb gegenübersteht. Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2011 wurden aufgrund der vielfältigen steuerlichen Probleme erstmals zwei Berichte (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Verein) zur Gewinnermittlung durch ein Steuerbüro erarbeitet.

5.3. Rechtsschutz

Der Rechtsschutz ist nach wie vor für die Mitglieder von herausragender Bedeutung. Der Landesverband kommt dem mit einer erweiterten Rechtsberatung nach. Seit Mitte 2003 steht jeweils montags Rechtsanwalt Carsten Lommatzsch für Beratungen zur Verfügung. Er übernimmt auch die Rechtsvertretung für Mitglieder. Die Kosten für Leistungen aus Rechtsschutz sind nicht planbar. Die Rechtsschutzleistungen des Landesverbandes unterliegen der Umsatzsteuerpflicht und sind daher im Abschluss 2011 in der Ausgabe-Position Kurier/Presseausweise (Geschäftsbetrieb) enthalten.